

Entwicklung eines Kompetenzrasters für die Berufe Mechatroniker/in und Zerspanungsmechaniker/in

COMMET Arbeitspaket III Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Aufgabe der Projektpartner bestand darin das zur Diskussion gestellte dreidimensionale Kompetenzrastermodell, (acht Handlungsfeldern, vier Kompetenzdimensionen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Soziale Kompetenz und Personale Kompetenz) und sechs Phasen einer vollständigen Handlung) einer Prüfung zu unterziehen, wie sie es auf nationaler Ebene anwenden können.

Das Feedback der meisten Partner basierte in erster Linie auf nationalen Rahmenlehrplänen, aus denen sie Handlungsfelder bzw. Aufgaben- oder Lernfelder ableiteten. Die Zuordnungen der Kompetenzdimensionen nach dem Modell wurden kontrovers diskutiert. Strittig waren vor allem Zuordnungen zu den methodischen Kompetenzen. Was die Merkmale der persönlichen und sozialen Kompetenzen betraf, so stellte man in zahlreichen Fällen konstante Eigenschaften sowohl innerhalb und außerhalb der Handlungsfelder als auch Berufsbilder übergreifend fest. Ein weiterer Diskussionspunkt aus der Sicht der Teilnehmer bestand darin, ob sechs Phasen einer vollständigen Handlung sinnvoll auf Industriebetriebe angewandt werden können.

Besonders hervorzuheben ist, dass jeder Partner die Schwerpunkte bei der Darstellung aus seinem fachlichen Horizont setzte. Diese Herangehensweise unterstützte den Prozess der methodologischen Zielfindung und den Diskussionsprozess.

In Frankreich gibt es z. B. zwei komplementäre Annäherungen an Berufsbeschreibungen. Eine basiert auf dem Verzeichnis ROM (nach Berufsbildern) die andere auf dem Index Metallurgie CQPM (nach Berufsabschlüssen), der gegenwärtig geprüft wird, da alle Metall verarbeitenden Berufe dem RNCP (nationaler Qualifikationsindex) entsprechen müssen. Insbesondere für den Zerspanungsmechaniker gibt es in Frankreich Qualifikationsmöglichkeiten über die Eisen- und Metallverarbeitende Industrie, das Erziehungs- und das Arbeitsministerium, woraus sich zwangsläufig verschiedene Qualifizierungen und Kompetenzbeschreibungen, und folglich Verschiedenheiten des Ausbildungsniveaus ergeben. Für sie kommt eine Lehre in der Metallurgie der Realität am nächsten. Die Franzosen fragen sich grundsätzlich, ob der Beruf im europäischen Vergleich eigentlich überall das gleiche meint.

In Italien werden die Methodologien nach nationalen und sektoralen Richtlinien vorgenommen. Förderung von internationaler Berufskompetenz während der Berufsausbildung. Kompetenzprofile nach Modell und Befragungen in Unternehmen der Branche (5 Handlungsfelder).

Das Kompetenzprofil in Finnland basiert auf nationalen Rahmenlehrplänen für die Metall - und Elektroindustrie, die 2002 und 2006 angepasst wurde. Im Gegensatz zu anderen Ländern ist der Zerspanungsmechaniker dort kein isolierter Beruf, sondern eine Kompetenz unter anderen. (6 Handlungsfelder)

Das dänische Kompetenzprofil ist nach Modell (ohne Handlungsfelder)

Besonderes Interesse erhielt die Methodologie basierend auf Tätigkeitsbeschreibungen, die von dem ungarischen Experten präsentiert wurde. Tätigkeiten werden in Form von Arbeitsaufgaben (duties) definiert, in Teilschritte untergliedert und mit Kompetenzmerkmalen nach EQR versehen.

In Spanien erfolgen die Beschreibungen der zu erreichenden Ziele nach erfolgreicher Absolvierung der jeweiligen Ausbildungsgänge. Es gibt eine Unterteilung des Berufsabschlusses in 7 Handlungsfelder. Veränderungen in der beruflichen Bildung erfolgen auf nationaler Ebene.

Die Kompetenzbestimmung für internationale berufliche Handlungskompetenzen fanden alle Teilnehmer bedeutend und notwendig.

Ziel ist die Mobilität der Arbeitnehmer innerhalb der Partnerländer zu fördern, weshalb die Kompatibilität und Standardisierung der Berufsbilder unerlässlich ist, ferner schlägt das bbw einen EUROPASS vor, der am Irischen Modell ausgerichtet ist. Diese Möglichkeit wird in jedem Projektpartnerland geprüft.

Projektpartner:

- P1 bbw Deutschland
- P2 UPM Spanien
- P3 CEFORALP Frankreich
- P4 Kopernikus Ungarn
- P5 SIAV Italien
- P6 SDE College Dänemark
- P7 ISAI FCG Finnland



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Mitteilung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.